

Biblische Notizen

Aktuelle Beiträge zur Exegese der Bibel und ihrer Welt

In Verbindung mit

Peter Arzt-Grabner, Gerhard Bodendorfer,
Renate Egger-Wenzel, Michael Ernst, Marlis Gielen
und Karlheinz Schüssler

herausgegeben von

Friedrich Vinzenz Reiterer

am Fachbereich Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte
der Paris Lodron Universität Salzburg

Neue Folge

n. 122 der ganzen Serie

Aleph-Omega-Verlag Salzburg 2004

ISSN 0178-2967 www.uni-salzburg.at/anw/biblische_notizen.htm

Inhaltsverzeichnis

Paul Kübel Zum Aufbau von Dtn 28	5
Cornelis Houtman “Rewritten Bible” in Kinder- und Familienbibeln beleuchtet am Beispiel der Geschichte von Jefta und seiner Tochter (Ri 11,29-40).....	11
Georg Steins Das Chaos kehrt zurück! Aufbau und Theologie von Amos 3-6.....	35
Stefan Holtmann Die Asafpsalmen als Spiegel der Geschichte Israels Überlegungen zur Komposition von Ps 73-83. <i>Teil I</i>	45
Gerd Häfner/Diana Pettinger/Stephan Witetschek Die Salbung Jesu durch Maria (Joh 12,1-8) Zwei Rätsel und drei Lösungen.....	81

Zum Aufbau von Dtn 28

Paul Kübel

Summary

The structure of Dtn 28 follows the palindromic row of the gods Ninurta, Sin, Samas and Delebat combined with other themes or sequences known from the Old Testament.

Zusammenfassung

Der Aufbau von Dtn 28 folgt nicht VTE § 56, sondern der palindromen Reihe der Götter Ninurta, Sin, Samas und Delebat, ergänzt durch Motive und Reihen, die auch sonst aus dem AT bekannt sind.

“Rewritten Bible” in Kinder- und Familienbibeln

Beleuchtet am Beispiel der Geschichte von Jefta und seiner Tochter (Ri 11,29-40)¹

Cornelis Houtman

Summary

The present article offers a description and an analysis of the interpretation of Judg. 11:29-40, the dramatic story about a father who sacrificed his daughter as a burnt offering, in a dozen examples of children's and family bibles and some other retellings. Most are dating from the 20th century and by Christian authors. Three are not denominationally conditioned. All represent a modern form of the genre “Rewritten Bible” and do away with the simplicity and “neutrality” found in the biblical story of Jephthah and his daughter turning it into a new story by reshaping and dramatising, by metamorphosing the protagonists and by other characteristics, proper to retelling. In the hands of the authors the story becomes the bearer of the theological ideas and moral views which they and their times espoused.

¹ Aus dem Niederländischen übersetzt von Hilbrands.

Das Chaos kehrt zurück!

Aufbau und Theologie von Amos 3-6

Georg Steins

Für Bischof Dr. Josef Homeyer/Hildesheim zu seinem
75. Geburtstag

Summary

This short study communicates some new understandings of the composition and theology of the Book of Amos: Chapters 3 through 6 show a concentric structure. The story about Moses (Exod 20 and 32–34) and the Primeval Flood (Gen 6–8) provide the underlying framework of the composition. It becomes evident that the parts of the canon called “Torah” and “Prophets” are more closely related than scholarship acknowledged so far.

Zusammenfassung

Als Fazit kann festgehalten werden. Die Formel „Gesetz und Propheten“ beschreibt keine sekundäre Verbindung von ursprünglich nicht zusammengehörenden Texten, die je für sich zu verstehen wären. In der Formung der prophetischen Literatur hat offensichtlich der Pentateuch einen sehr großen Einfluss ausgeübt, der entweder in der formgeschichtlich geprägten Forschung marginalisiert oder durch redaktionsgeschichtliche „Textverteilungen“ für die Interpretation zu wenig in Anschlag gebracht worden ist. Es erscheint angemessener, in den Prophetenbüchern mit späten Kompositionen zu rechnen, die von großen theologischen Konzepten (vor allem des Pentateuch) geprägt sind. Möglicherweise ist die Botschaft der Bibel also doch einheitlicher, als die moderne Forschung lange Zeit glauben wollte. Wäre das bedauerlich?

Die Asafpsalmen als Spiegel der Geschichte Israels

Überlegungen zur Komposition von Ps 73-83. *Teil I*

Stefan Holtmann

Die Salbung Jesu durch Maria (Joh 12,1-8)

Zwei Rätsel und drei Lösungen

Gerd Häfner/Diana Pettinger/Stephan Witetschek

Summary

Compared to the synoptic parallels, John's account of the Anointing in Bethany (John 12:1-8) bears editorial characteristics that, on the face level of the narrative, renders it rather implausible: Mary anoints Jesus' feet and immediately wipes the ointment away with her hair. To Judas' objection Jesus answers that she should keep "it" for the day of his burial. In a seminar discussion, several attempts to come to terms with these highly coded features were presented: A proleptic hint at Jesus' resurrection, a symbol for the gift of the Spirit as promised in the farewell discourses, a presentation of Mary as the exemplary disciple in contrast to the anti-disciple Judas.

Zusammenfassung

Die Salbungsgeschichte des Johannesevangeliums (Joh 12,1-8) weist gegenüber den synoptischen Parallelen eine charakteristische Gestaltung auf, durch die sie auf der Ebene der Erzählung an unmittelbarer Plausibilität verliert: Maria salbt Jesu Füße und wischt das Salböl sofort wieder mit ihren Haaren ab, und Jesus erwidert auf den Einwand des Judas, sie solle „es“ bis zum Tag seines Begräbnisses bewahren. Im Rahmen einer Seminardiskussion wurden verschiedene Lösungsansätze für diese Übercodierung entwickelt: Ein Vorverweis auf die Auferstehung Jesu, ein Symbol für die nachösterliche Geistbegabung der Jünger, eine Präsentation Marias als der vorbildlichen Jüngerin im Gegensatz zum Anti-Jünger Judas.